

in der Welt Emigranten wären, mangelte es an Noth und Elend nicht. Zum Exempel stellte man die Egyptischen Emigranten vor. Noth am rothen Meere, zu Mara Raphidim. Auch mit andern Sprüchen bewiesen.

2.) wurden sie ermuntert: Fürchtet euch nicht, stehet feste! Seyd nicht gleich einem Rohr, dem veränderlichen Winde.

Sagt mit Hiob, cap. 13. 15. Wenn mich der  $\text{H}^{\text{err}}$  auch tödtet, will ich doch auf ihn hoffen.

Mit David, Pl. 25, 5. Täglich harren wir dein.

Mit der Kirche Gottes: Und ob es währt bis in die Nacht  $\text{z}^{\text{c}}$ .

3.) der Trost hinzugehan: Ihr werdet euch nicht fürchten. Warum? Gott ist allmächtig, der kan helfen; gütig, der will helfen; wahrhaftig, der wird helfen.

Esa. 40, 31. Die auf den  $\text{H}^{\text{errn}}$  harren, kriegen neue Krafft  $\text{z}^{\text{c}}$ .

Pl. 84, 12. Gott der  $\text{H}^{\text{err}}$  ist Sonne und Schild  $\text{z}^{\text{c}}$ .

### Zum Beschluß

Ist ein kurzes *Examen* mit diesen Emigranten von der Cangel gehalten worden; und zwar

I.) Vom Ober-Haupt der Christlichen Kirche.

Frage: Hält man denn den Pabst vor das Ober-Haupt in der Römischen Kirche? Antwort:

Ja, ja, man sogts.

Frage: Glaubts denn, daß er es sey? Antwort:

Ne, wir glabens nit. (so redeten sie)

Frage: Warum denn nicht? Antwort:

Es stehet davon nichts in der Schrift.

NB. Hier antwortete einer: Christus ist das Haupt der Gemeine. Worbey ihnen gezeiget wurde:

a.) daß die Ober-Herrschaft kein Apostel begehrt, 1. Cor. 3, 5, seq.

b.) diese Sprüche angeführet:

Matth.